



## TüFaTa '23 Protokoll

### Theorie AK (Inklusion)

**Datum:** 24.11. + 25.11.2023

**Protokoll:**

AK Leitung durch Philipp Braun  
(arbeitet bei Special Olympics und war bei den Landes Winterspielen in Todtnau wegen einem Projektseminar von seiner Uni und bei den World Games in Berlin dabei)

**Freitag:**

**I. Kennenlernen**

**II. Was bedeutet Inklusion?**

- Was ist der Unterschied zwischen Exklusion, Integration und Inklusion?

**Exklusion:** Exklusion bezieht sich auf den Ausschluss oder die Ausgrenzung von Personen aus bestimmten gesellschaftlichen Bereichen. Dies kann aufgrund verschiedener Faktoren wie Geschlecht, Rasse, sozioökonomischem Status oder Behinderung geschehen. Exklusion bedeutet, dass Menschen keinen Zugang zu bestimmten Ressourcen, Rechten oder Chancen haben.

**Integration:** Integration zielt darauf ab, Menschen aus Randgruppen in die Gesellschaft zu integrieren. Dies geschieht durch Maßnahmen und Programme, die darauf abzielen, Hindernisse abzubauen und gleiche Chancen für alle zu schaffen. Integration legt den Fokus darauf, dass Menschen sich an die bestehende Gesellschaft anpassen, um teilhaben zu können.

**Inklusion:** Inklusion geht einen Schritt weiter als Integration und zielt darauf ab, eine Gesellschaft zu schaffen, in der alle Menschen unabhängig von ihren individuellen Merkmalen oder Bedürfnissen einbezogen und akzeptiert werden. Inklusion fordert nicht nur die Anpassung von Menschen an die bestehende Gesellschaft, sondern auch die Anpassung der Gesellschaft selbst, um die vielfältigen Bedürfnisse und Fähigkeiten aller Menschen zu berücksichtigen. Inklusion strebt eine ganzheitliche Teilhabe an und betrachtet Diversität als Bereicherung.

- ➔ Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Exklusion den Ausschluss, Integration die Anpassung und Inklusion die ganzheitliche Teilhabe aller Menschen in der Gesellschaft anstrebt.
- Was sind Probleme für Menschen mit Handicap?
  - Frage ob geistige oder körperliche Behinderung
  - wichtig ist, dass man die Person und ihre Bedürfnisse kennt
  - Sprache führt oft zu Problemen -> haben oft Schwierigkeiten zu verstehen -> leichte Sprache!!!
- Welche Herausforderungen ergeben sich im Uni-Alltag?
  - Sind Prüfungsanforderungen unterschiedlich?
  - Gebäude/Wege auf dem Campus
  - Weg zur Uni ist keine Selbstverständlichkeit
  - Recht alles zu studieren -> Sport ermöglicht das nicht (SEP)
- ➔ Wichtig, dass man den Menschen auf Augenhöhe begegnet (ins Gespräch kommen/erzählen lassen)

### III. Special Olympics

- Special Olympics ist die größte Bewegung im Inklusionssport:
- 5,2 mio. Athlet\*innen, 800.000 Unified-Partner, in 170 Ländern
- Vielfältiges Angebot: klassische Sportarten, Gesundheitsprogramm, Familienprogramm, wettbewerbsfreies Programm, Athletensprecherprogramm
- Motto: „Ich will gewinnen, doch wenn ich nicht gewinnen kann, so will ich mutig mein Bestes geben!“ (Olympiagedanke)
- Arbeit von Phillip bei den Winterspielen in Todtnau: <https://www.berlin2023.org/de>
- Arbeit von Phillip bei den World Games in Berlin: <https://landesverbaende.specialolympics.de/baden-wuerttemberg/veranstaltungen/landesspiele/landes-winterspiele-bergwelt-todtnau-2023/>
- Paralympics: körperlich behinderte Menschen
- Special Olympics: geistig und körperlich behinderte Menschen

### IV. Campusrundgang

- ➔ Augen offenhalten, wenn man über den Campus läuft und auf mögliche Barrieren achten

### Samstag:

#### I. Warm Up

- Inklusionsmemory (paarweise diskutieren welche Message hinter den Bildern steht) <https://delivery-aktion-mensch.stylelabs.cloud/api/public/content/aktionmensch-inklumemo-gut-zu-wissen.pdf>

#### II. Besprechung des Campusrundgangs

- Ifs: alles gut erreichbar mit Rollstuhl (Aufzüge/Rampen) außer Schwimmhalle

- Ungebäude sind stark verstreut -> mehr Barrieren
- Beispiele von anderen Unis:
  - Turnhalle nur erreichbar über Treppen
  - Vorlesungsraum nur über Treppen erreichbar
  - Hallen/Schwimmbhallen Zugang gut erreichbar
- ➔ Ziel: Blick schärfen und über mögliche Probleme im Klaren sein, Verständnis mitbringen

### III. World Café: Inklusion an meiner Uni

Es gibt 4 Fragen, die in Kleingruppen in einer offenen Diskussion besprochen werden. Es sollen Verknüpfungen erstellt werden, Ideen diskutiert und neue Perspektiven betrachtet werden. Dann sollen diese Ideen in eine Mindmap eingetragen und am Ende besprochen werden.

- Frage 1: Wie geht ihr mit Ausgrenzung/Diskriminierung um?
  - ➔ Uni Freiburg: **AK Social Support**
    - Initiative von der Fachschaft, Leute können auf ausgewählte Personen aus der Fachschaft zugehen (anonym), um über Probleme zu reden.
    - machen jetzt auch Vorträge über verschiedene Themen (z.B. sexualisierte Gewalt), wo Experten eingeladen werden, die darüber berichten (ca. 20-30 Plätze mit Anmeldung und Warteliste)
    - wurde im StuRa vorgestellt, jetzt auch vom StuRa finanziert
    - wurde sehr gut von Dozenten und Uni angenommen -> andere Fachschaften übernehmen das jetzt auch
- Frage 2: Wie lässt sich Inklusion durch Sport verwirklichen?
  - Bewegungsmöglichkeiten barrierefrei schaffen
  - Kooperation mit Schule, Verein, etc.
  - Alle Rahmenbedingungen beachten (wie kommen die Sportler zum Sportangebot und wieder zurück?)
  - Mehr Fachkräfte/Ausbilder die sich mit Sport & Inklusion auskennen
- Frage 3: Was sind aktuelle Inklusionsprojekte an meiner Uni?
  - Wahlfach: Rollstuhlbasketball
  - Seminar: inklusiver Sport
  - Inklusive Volleyballmannschaft im Hochschulsport (läuft noch nicht, aber soll umgesetzt werden)
- Frage 4: Welche Handlungsempfehlungen gebt ihr den Verantwortlichen in der Universität?
  - Campus soll behindertenfreundlicher gestaltet werden (z.B. selbstöffnende Türen, Lift, Rampe)
  - Bei neuen Entscheidungen Inklusion miteinbeziehen

- Werbung für behindertenfreundlichen Hochschulsport
- Stunden für Studis anbieten, bei denen man Inklusionssport ausprobieren kann

#### IV. Brainstorming

Kleingruppendiskussion: Was können wir als Fachschaft machen, um das Leben für Personen mit Handicap im Unialltag zu erleichtern?

- Lehrangebot/Seminar zu bestimmten Sportarten und Sonderregeln
- Mit Dozierenden reden, SEP anpassen
- Mehr **Aufklärung über Inklusion** in den Seminaren
- Fachschaft soll **hinterher sein, damit was umgesetzt wird**
- Event mit Spielen (Rollstuhlvolleyball oder -basketball, Basketball für Sehbehinderte, Blindenfußball) damit man als Sportler ohne Handicap sensibilisiert wird und Erfahrungen sammelt, wie es ist ein Handicap zu haben

#### V. Reflexion

- Was war gut/schlecht?
  - aufschlussreich, sehr interaktiv, viele Diskussionen, wertvoll, inspirierend
- Wünsche/Ideen?
  - Mehr Input
  - Vielleicht aus Perspektive von Person mit Handicap
  - Selbst Inklusionssport ausprobieren
  - Welche Handicaps gibt es überhaupt? Was sind Unterschiede?
  - Mehr Bezug auf Lehramt
  - Wie ist es, wenn durch das Studium Handicap kommt? Wie geht Institut damit um? Wie kann man helfen? Wie sind die Zukunftsaussichten?

**→ AK soll weitergeführt werden! (es wurde einstimmig dafür gestimmt)**